

(Gefechtsbericht von Oberst Hoppe zur Verfügung gestellt von Fr. Christel Paul, geb. Hoppe)

Abschrift:

Hammelburg, am 29.3.1945

G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 27.3.45 seit 4.15 Uhr Panzeralarm. 14.20 Uhr meldet Beobachtungsstellen Reussenberg. 12 Feindpanzer auf der Strasse Aschenroth in Richtung Obereschenbach.

Schwere Panzer-Jäger Abt. 251, Bahnhof Hammelburg, beim Ausladen erhält Befehl die Panzer anzugreifen und zu vernichten.

Nachr. Ausb. u. Ers. Abt. 10, ebenfalls beim Ausladen, verteidigt die Stadt Hammelburg, da zu Teile des Volkssturms.

15.00 Uhr Feindpanzer vor Saale-Brücke Hammelburg im Kampf mit Panz.-Jäger Abt. 251 und Feuer auf Bahnhof und Stadt. Drahtverbindung gestört, Postamt Hammelburg meldet sich nicht mehr. Wie später festgestellt, wurden 4 feindl. Schützenpanzer und ein PKW vernichtet, bei Schw. Panz.-Jäg. Abt. 251 3 LKW.

16.30 Uhr Einzelne Feindpanzer in Richtung Lager unter Infanterie-Bedeckung.

17.20 Uhr Gefechtsautklärung im Infanterie-Feuer meldet, dass deutschsprechender Amerikaner zum Ergeben auffordert.

18.00 Uhr 7 Feindpanzer erreichen das Höhenmassiv, einzelne feuern auf die ersten Häuser des Lagers, Infanterie im Feuergefecht, die Begleitinfanterie wird niedergehalten.

Infanteriefeuer nimmt zu, ein 2 cm Flak fällt durch Volltreffer aus.

Rechts ausholende Panzer zwingen zum Stellungswechsel einiger Sicherungen.

19.15 Uhr 3 Feindpanzer überwalzen das Drahthindernis des Lagers und dringen ins Gefangenenlager ein. 4 Panzer holen weiter in Richtung nach der Sudwache aus ins Platzgelände. Verbindung mit den kriegsgefangenen Offz. Panzer feuern weiter in Richtung

Lagerstrasse und Fain. Häuser.

Eigene Infanterie umgangen, feuert vereinzelt ins Lager.

-2-

19.45 Uhr .Panzer rollen wieder zurück auf die, das Lager beherrschende Höhe, Strohschober brennen, sind in Brand geraten.

Panzer wurden von Panzervernichtungstrupps und Panzerfausten angeschossen.

Das Lager wird wieder in Besitz genommen.

20.50 Uhr .4 Panzer mit aufgessener Infanterie stossen auf das Lager vor, auf den Eingang.

22.00 Uhr .Nach Vernichtung eines Panzers mit der Panzerfaust fahren die Panzer in das westlich des Lagers gelegene Übungsplatz-Gelände, kurven dort bis 1 Uhr umher. PanzerJagdkommandos können wegen der guten Nahsicherung nicht zum Erfolg kommen.

Nach Mitternacht sammeln die Panzer bei der Reussenburg (ostwärts). Einige rollen im Gelände zum Teil dicht am Lager sichernd. Bei Entwaffnung der Gefangenen innerhalb des Lagers kleine Zwischenfälle: Entwaffnung von einigen Soldaten durch die Gefangenen, kurze Schießerei.

Nach Mitternacht laufend Eintreffen von Verstärkungen, meist zug-weise, sofort den einzelnen Abschnittsführer unterstellt und eingesetzt.

24.10 Uhr .1.1 Batt. Offz.Nachwuchssch 17.

Ltn. Daudelt.

24.30 Uhr Fla-Jagdzug Schweinfurt, Ltn. Bartmeier.

24.45 Uhr Granatwerferkomp. Und 2./Battr.

Nachwuchsschule 17.

2.00 Uhr 2 schwere Komp. (12 s.MG.) und 2 J.G.-Züge.

Während der Nacht Einweisung in den Kampfraum.

Im Morgengrauen Verlegung des Gefechtsstandes nach dem Sudlager.

Dauernde Gefechtsaufklärung ins Feindgelände.

4.00 Uhr Beobachter Reussenburg meldet: Panzergerausch aus südl. Richtung am Reussenberg vorbei.

5.30 Uhr .B.-Stelle Reussenberg meldet 10 Panzer und 20 andere gepanzerte Fahrzeuge. Infanterie sichert den Reussenberghof Stärke etwa 120 Mann.

7.00 Uhr .meldet sich Führer der schweren Panzerjagerkomp. 251, wird eingewiesen. (Die Abteilung war nach dem Gefecht bei Stadt Hammelburg nach Euerdorf ausgewichen und hatte in der Nacht in Ebenhausen getankt und minitioniert und versammelte sich nunmehr erneut in und

bei Fuchsstadt.

Verbindung war in der Nacht vom Schutzbereichskommandeur Hammelburg durch Verbindungsoffizier und über Schutzbereichskommandeur gesucht und festgestellt worden, mit der Absicht, noch in der Nacht so schnell wie möglich die Abt. mm Einsatz heranzuziehen.)

7.20 Uhr General Hipp trifft ein.

7.30 Uhr meldet sich Major Egemann SS- Stab-Obergruppenführer und General der

-3-

Waffen SS-Steiner und stellt sich für den Einsatz zur Verfügung. (E. bane bereits andere Aufgabe für den Einsatz der schweren Panzerjäger Abteilung 251 und führt 2 schwere Komp, Oberleutnant Demme).

8.00 Uhr meldet sich Abt.Führer der schweren Panz.Jag.Abt. 251 Hptm Kohl und wird eingewiesen.

9.00 Uhr Vormarsch über Bonnland nach Westen, Bereitstellung am Michelsberg, Angriff auf Reussenberg.

9.30 Uhr Feuereröffnung (Feuerschlag) aus 1500 Meter Entfernung, dann mit Feuerunterstützung an den Gegner, der ohne das Feuer eröffnen zu können, vollkommen überrascht ist. 5 Panzer brennen. Der Gegner wird gefangengenommen.

Beute:

Gefangene:

Karten:

- 1.) Panzer:
- 2.) Schützenpanzerwagen (SPW):
- 3.) PKW
6 Offiziere
300 Mannschaften
- 1.) 6010 Kirchberg 1:2500
- 2.) Central Europe 1:100000
Blatt 4 Fulda.

9 schwere
2 leichte
1 Schwimmpanzer.
26
6 gelandegängig.

Mit vom Führer des vernichteten Feindverbandes eingezeichnetem Marschweg von

Schweinheim (bei Aschaffenburg) bis Hammelburg.

Eigene Verluste:

4 Tote (am 27.3. abends)

Verwundete:

7 am 27.3 abends

1 am 28.3.

8

Während des Kampfes haben sich besonders bewährt:

- 1) Major Eggemann, Walter (Ritterkreuzträger)
Stab SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS Steiner. schwungvoller Ansatz der Abteilung und Führung des Angriffs.
Tatkraftiger und
- 2) Hptm. Rose, Eisenbahn Pi. -Schule.
Durch unermüdliche Beobachtung und intensive Orientierung über Feindbewegung war es möglich, den Angriff anzusetzen und durchzuführen. Rose sass mit seiner B-Stelle etwa 300 Meter von der feindlichen Versammlung stundenlang auf dem Turin.
- 3) Hptm. Kämmerle, Scharfschützenlehrgang, Kdr der Panzertruppen XLII,

-4-

hat durch tatkraftige Führung und besonders tapferes Verhalten, trotzdem die Feindpanzer ins Lager durchgebrochen waren, seine Stellung gehalten, so dass das Lager in kurzer Zeit wieder genominen wurde.

- 4) O.Schutze Pelzer, zur Komp. Kämmerle gehorig, hat aus allernächster Nähe einen Feindpanzer mit der Panzerfaust erledigt.

Hoppe

Oberst und Schutzbereichskommandeur

(Ende der Absch rift)